

# Prioritätenliste für den Straßenausbau muss her

Verkehrsminister Winfried Hermann hat gestern in Stuttgart dargelegt, welche großen Straßen im Land in den kommenden Jahren ausgebaut werden sollen. Gut sieht es für die B 10 aus. Für den umstrittenen Nord-Ost-Ring und die A 81 wird es dagegen eng.

## KREIS LUDWIGSBURG

VON PHILIPP SCHNEIDER

Der Name klingt langweilig, doch die Aufregung ist jedes Mal groß, wenn ein neuer Bundesverkehrswegeplan aufgelegt wird. Bürger wollen wissen, welche Fernstraßen ausgebaut werden, Politiker und Bürgermeister, ob ihre Kommunen auch ausreichend bedacht worden sind.

Rund 9,5 Milliarden Euro sollen in den kommenden 15 Jahren in die großen Straßen im Südwesten gebuttert werden. „Baden-Württemberg hat den Zuschlag für 117 Projekte bekommen“, sagte der grüne Verkehrsminister Winfried Her-

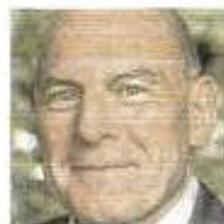
mann. Doch das Geld fließt am Kreis Ludwigsburg überwiegend vorbei. „Auf den ersten Blick sieht die Bilanz mager aus“, räumte der Landtagsabgeordnete Daniel Benkonen (Grüne) gestern gegenüber unserer Zeitung ein. Im vordringlichen Bedarf, der Projekte mit guten Realisierungschancen umfasst, steht nur der vierspurige Ausbau der Bundesstraße 10 von der Autobahnanschlussstelle Zuffenhausen bis Enzweihingen sowie die B 10-Umgehung in Enzweihingen.

Wann die Projekte, auf die viele Menschen entlang der Bundesstraße seit langem warten, genau umgesetzt werden, konnte der Minister am Dienstag noch nicht sagen. „Leider enthält der Bedarfsplan des Bundes keine Priorisierung, in welcher Reihenfolge die vordringlichen Maßnahmen geplant und gebaut werden sollen“, so Hermann weiter. „Klar ist nur, dass wir nicht alles gleichzeitig machen können.“ Sein Haus will nun ein Umsetzungskonzept erstellen und im Herbst 2017 prä-



Schluckt den meisten Verkehr im Kreis: die Autobahn 81 bei Pleidelsheim. Doch im Bundesverkehrswegeplan taucht ihr Ausbau nicht an prominenter Stelle auf.

Foto: Oliver Bürke



„Die Frage lautet: Mit welchen der vielen vordringlichen Projekte fangen wir an?“

Winfried Hermann  
Verkehrsminister

sentieren. Schlecht sieht es derzeit für den achtspurigen Ausbau der Autobahn 81 zwischen den Anschlussstellen Zuffenhausen und Pleidelsheim aus. Wichtiger sind dem Bund und dem Land offenbar die Erweiterung der A 81 zwischen dem Stuttgarter Kreuz und Sindelfingen-Ost sowie der A 8 von Leonberg bis zum Stuttgarter Kreuz.

Bestenfalls in der Warteschlei-

fe hängt zudem der in der Region sehr umstrittene Nord-Ost-Ring zwischen Waiblingen, Fellbach, Kornwestheim

und Ludwigsburg. Beide Vorhaben schaffen es nur in den weiteren Bedarf. Diese Projekte will der Minister allerdings nur in „begründeten Ausnahmefällen“ anpacken. „Unsere Ressourcen für Planung und Bau sind begrenzt“, bekannte er am Dienstagabend in Stuttgart. Zu erwarten ist, dass es für diese Vorhaben in den nächsten gut zehn Jahren eher nicht vorangeht.

## ZAHLEN UND FAKTEN

# 9,5

Milliarden Euro sollen laut dem Bundesverkehrswegeplan bis 2030 in Fernstraßen im Südwesten fließen. Das Werk listet vor allem Bauprojekte auf, die fest disponiert sind oder im vordringlichen Bedarf stehen. Baden-Württemberg liegt hinter Nordrhein-Westfalen und Bayern an dritter Stelle. (red)